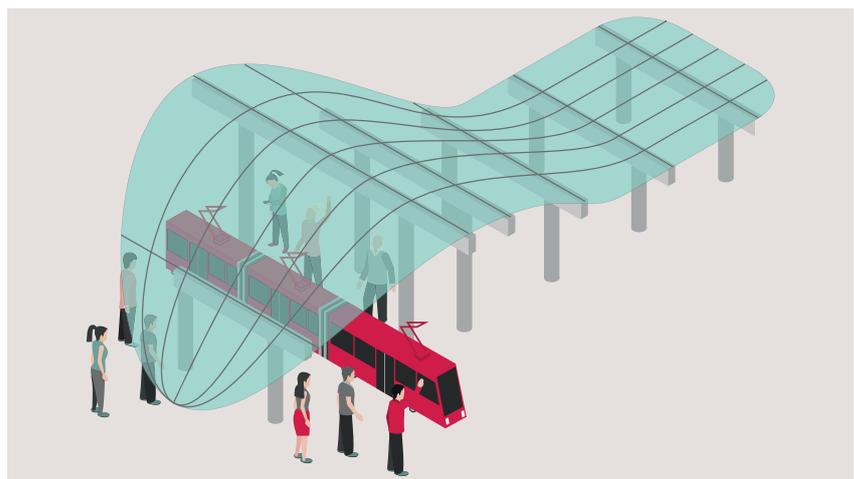
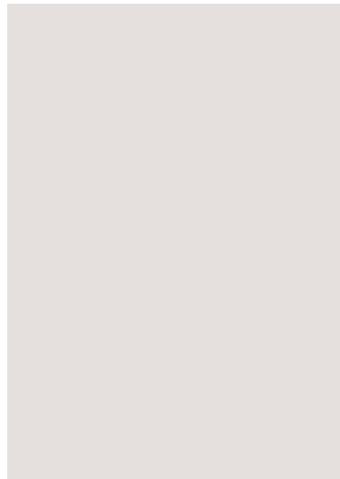
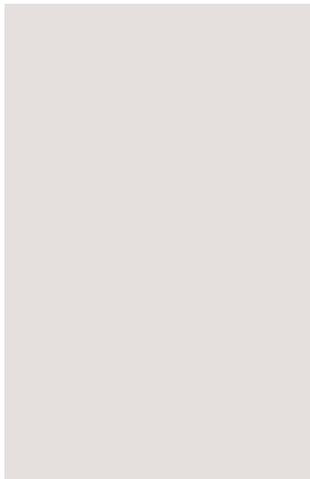


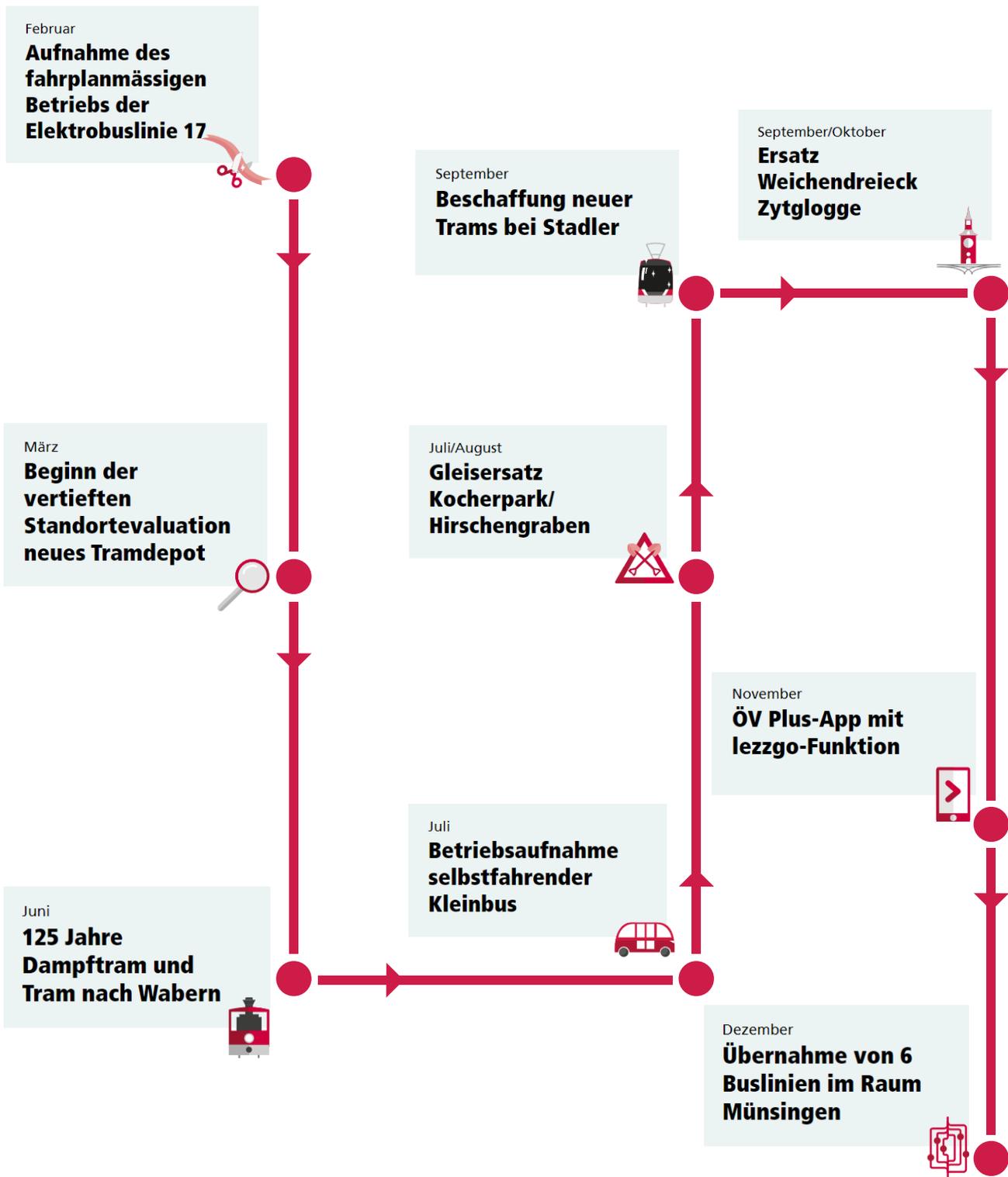
GESCHÄFTSBERICHT 2019



Inhalt

1	Chronologie	S. 3
2	Bericht Verwaltungsratspräsidentin und Direktor	S. 4
3	Angebot	S. 5-8
4	Fahrzeuge	S. 9-10
5	Umwelt	S. 11-13
6	Mitarbeitende	S. 14-15
7	Finanzbericht	S. 16
8	Bernmobil in Zahlen	S. 17-19

Die wichtigsten Ereignisse 2019



Bericht der Verwaltungsratspräsidentin und des Direktors

Die Zukunft hält Einzug

BERNMOBIL ist schweizweite Pionierin in den Bereichen Elektromobilität und autonomes Fahren. Die Weiterentwicklung des Kerngeschäfts bleibt unser Hauptfokus.

Liebe Leserin, Lieber Leser

Die Zukunft hat bei BERNMOBIL im 2019 endgültig Einzug gehalten. Auf der Linie 17 fahren seit Januar 2019 fahrplanmässig Elektrobusse, und zwischen der Talstation der Marzilibahn und dem Bärenpark hat im Sommer der Testbetrieb mit einem selbstfahrenden Fahrzeug begonnen. Elektromobilität und autonomes Fahren sind zurzeit die dominierenden Themen in der Verkehrsbranche. Und bei beiden nimmt BERNMOBIL schweizweit eine Pionierrolle ein. Dies soll auch künftig so sein: In den nächsten Jahren plant BERNMOBIL, weitere Buslinien auf elektrischen Betrieb umzustellen. Und der Testbetrieb mit selbstfahrenden Fahrzeugen soll fortgeführt und erweitert werden.

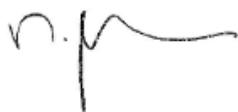
«In den Städten spielt der öV beim Klimaschutz eine zentrale Rolle»

Unser Hauptfokus liegt aber nach wie vor auf der Weiterentwicklung des Kerngeschäfts. So konnte BERNMOBIL mit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 Kapazitätssteigerungen in der Länggasse und auf der hochfrequentierten Buslinie 10 vornehmen. Und mit der Übernahme von sechs Buslinien von Postauto im Raum Münsingen ist unser Angebot auch in der Region weiter gewachsen. Die zentralen Ausbauschritte der nächsten zehn Jahre sind die Tramprojekte Tram

Bern-Ostermundigen und die Verlängerung der Linie 9 von Wabern nach Kleinwabern. Die Planungen dafür sind 2019 weiter vorangeschritten.

In den Städten spielt der öffentliche Verkehr beim Thema Klimaschutz eine zentrale Rolle. Daher ist ein weiterer Ausbau des Angebots zwingend. Mit einem neuen Rekord von über 103 Millionen Fahrgästen und der weiteren Verbesserung der Umweltleistung hat BERNMOBIL im 2019 wesentlich zum Klimaschutz beigetragen.

Wir freuen uns, wenn Sie auch künftig so fleissig wie bisher mit uns zusammen unterwegs sind.



Ursula Wyss
VR-Präsidentin



René Schmied
Direktor

Angebot

Buslinien legen zu

Angebot und Fahrgastzahlen sind auch 2019 weiter gewachsen. Besonders gut kommen die neuen Tangentiallinien an.

Über 103 Millionen Fahrgäste

Die Zahl der Fahrgäste nimmt weiter zu. 2019 hat BERNMOBIL fast 900 000 oder 0,9 Prozent mehr Fahrgäste als im Vorjahr transportiert. 103 209 800 Fahrgäste bedeuten einen neuen Rekord. Das Wachstum ist zur Hauptsache auf eine höhere Nachfrage im Stadtnetz zurückzuführen. Während wegen der Gleisbaustellen Kocherpark/Hirschengraben, Zytglogge und Ostring die Fahrgastzahlen im Trambereich um rund 1 Mio. zurückgingen, legten die Hauptbuslinien in der Stadt deutlich zu. So benutzten rund 1,6 Mio. mehr Fahrgäste den Bus als noch 2018.

Spitzenreiterin der am meisten benutzten Linien bleibt knapp die Tramlinie 9 vor der Buslinie 10. Während auf der Linie 9 etwas mehr als 16,5 Mio. Fahrgäste unterwegs waren, lag die Linie 10 knapp darunter. Letztere verzeichnete ein Wachstum von fast 2 Prozent. Auf den nächsten Plätzen folgen die Linien 8, 12 und 7.

Auf positive Resonanz ist das neue Angebotskonzept zwischen Brünen Westside, Niederwangen, Köniz und Wabern mit den Buslinien 22 und 29 gestossen. Gesamthaft benutzten 21 Prozent mehr Fahrgäs-

te diese beiden Linien gegenüber dem früheren Konzept der Linie 29. Ebenfalls hat die Verlängerung der Buslinie 31 vom Europaplatz via Eigerplatz nach Brunnadernstrasse Anklang gefunden. Die Anzahl Fahrgäste nahm um über 130 Prozent zu. Diese Zahlen zeigen, dass die Tangentiallinien einem Bedürfnis entsprechen und ein erhebliches Potenzial für die Zukunft aufweisen.

Busnetz deutlich vergrössert

Per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 ist das Busnetz von BERNMOBIL um gut 50 km gewachsen. BERNMOBIL konnte auf diesen Zeitpunkt sechs Buslinien von Postauto im Raum Münsingen übernehmen. Bereits im November 2016 hatten Bund und Kanton BERNMOBIL, gestützt auf eine öffentliche Ausschreibung, dafür den Zuschlag erteilt. Die Betriebsaufnahme erfolgte ohne grössere Probleme. Ebenfalls auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 sind die Trolleybuslinien im Stadtnetz neu verknüpft worden. Die Linie 20 führt vom Bahnhof Wankdorf via Bern Bahnhof neu bis in die

Länggasse und wird durchgehend mit Doppelgelenktrolleybussen bedient. Die Linie 12 verläuft neu vom Zentrum Paul Klee zum Inselspital bis zur Endhaltestelle Holligen und die Linie 11 vom Neufeld P+R bis zum Bahnhof. Seit Mitte Dezember 2019 ist auch für die Buslinie 10 ein neues Konzept in Betrieb: Auf dem Abschnitt Köniz Schloss-Ostermundigen Wegmühlegässli fahren die Busse während der Hauptverkehrszeiten im 2,5-Minuten-Takt und schaffen somit mehr Kapazität.

Bereits nach den Sommerferien 2019 wurde die Tramlinie 9 zwischen Guisanplatz und Bern Bahn-

hof am Morgen und Abend mit Gelenkbussen verstärkt. Grund dafür ist das neue Verwaltungszentrum des Bundes am Guisanplatz mit rund 2000 Mitarbeitenden.

Immer mehr Veranstaltungen und Baustellen

Eine noch nie dagewesene Zahl von Veranstaltungen, Demonstrationen und Baustellen in der Stadt Bern hat das Angebot 2019 erheblich beeinträchtigt. 68 Baustellen, 129 Veranstaltungen und Demonstrationen – mehr als doppelt so viele wie in den Vorjahren – behinderten den normalen Betrieb. Neben dem erheblichen Zusatzaufwand für BERNMOBIL leiden vor allem die Fahrgäste unter den stetig än-

dernden Linienführungen und den regelmässigen Betriebsunterbrechungen. Dies hat auch zu einer deutlichen Zunahme der Beschwerden von Kundinnen und Kunden geführt. Negativer Höhepunkt war im Juni 2019 der Swiss E-Prix: BERNMOBIL konnte wegen der Auf- und Abbauarbeiten zeitweise sogar die geplanten Umleitungen nicht mehr aufrechterhalten.

Fahrgäste (in Millionen)



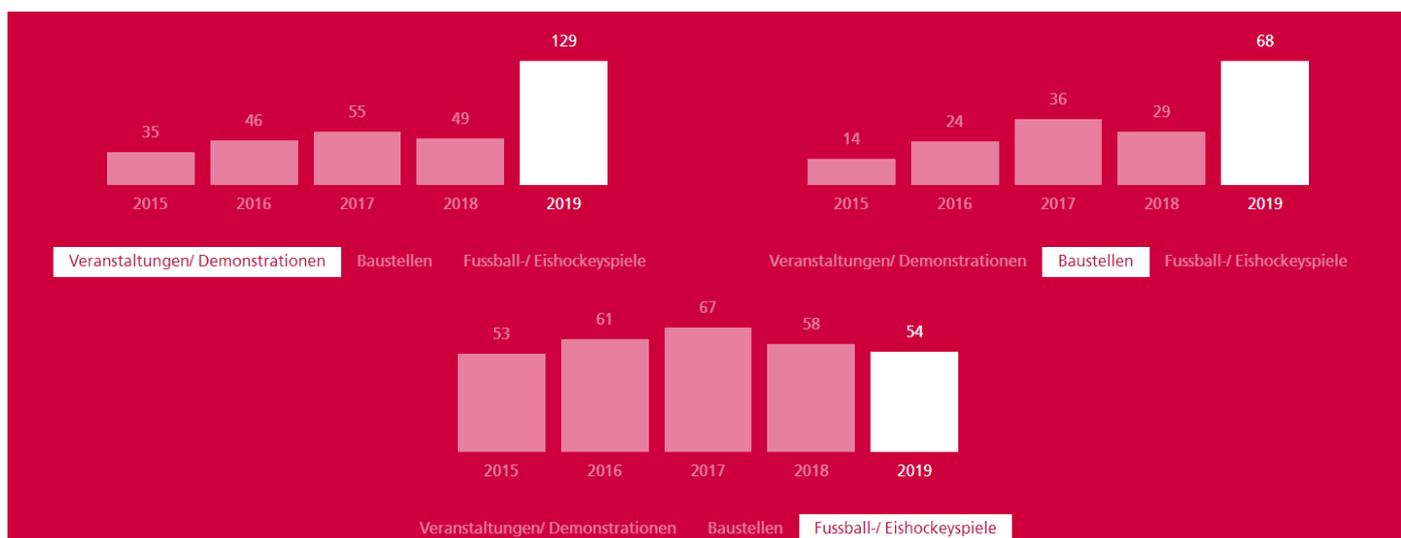
Personenkilometer (in Millionen)



Fahrzeugkilometer (in Millionen)



Sonderanlässe und Baustellen



Linienlängen

0 km 2,5 km 5 km 7,5 km 10 km 12,5 km



Tram
 Trolleybus
 Bus
 Streckenerweiterung
 Streckenkürzung

Fahrzeuge

Pionier für die Zukunft

In der Zukunft werden die Fahrzeuge elektrisch und autonom fahren. BERNMOBIL leistet bei beiden Themen wichtige Pionierarbeit für den Schweizer ÖV.

Elektrischer Antrieb nimmt zu

Die Fahrzeuge von BERNMOBIL werden stetig umweltfreundlicher. Seit Januar 2019 sind 5 Elektrobusse auf der Linie 17 fahrplanmässig unterwegs. Das Fazit aus dem ersten Betriebsjahr der Elektrobuslinie 17 ist positiv. Die Fahrleistung der Elektrobusse hat in den ersten Monaten kontinuierlich zugenommen und ist auf hohem Niveau stabil. 2019 hat BERNMOBIL 7 weitere voll-elektrische Doppelgelenktrolleybusse in Betrieb genommen. Seit Mitte Dezember 2019 stehen diese auf der neuen Linie 20 im Einsatz. Zur weiteren Reduktion der Schad-

stoffe und des Treibstoffverbrauchs hat BERNMOBIL für die Midibuslinien sowie die neuen Buslinien in der Region Münsingen 11 Hybridbusse beschafft.

Seit Anfang Juli 2019 testet BERNMOBIL zusammen mit der Stadt Bern, Energie Wasser Bern und der Genossenschaft Migros Aare zwischen der Talstation der Marzilibahn und dem Bärenpark einen selbstfahrenden elektrischen Kleinbus. Dieses Angebot (Linie 23) ist für die Fahrgäste kostenlos: Kapazität, Geschwindigkeit und Zuver-

lässigkeit des Angebots sind noch nicht mit einem üblichen ÖV-Angebot vergleichbar. Erste Erfahrungen zeigen, dass ein Betrieb autonomer Busse im Strassenverkehr noch zahlreiche Hürden zu überwinden hat und zurzeit eine langfristige Perspektive bleibt.

Tramstadt Bern

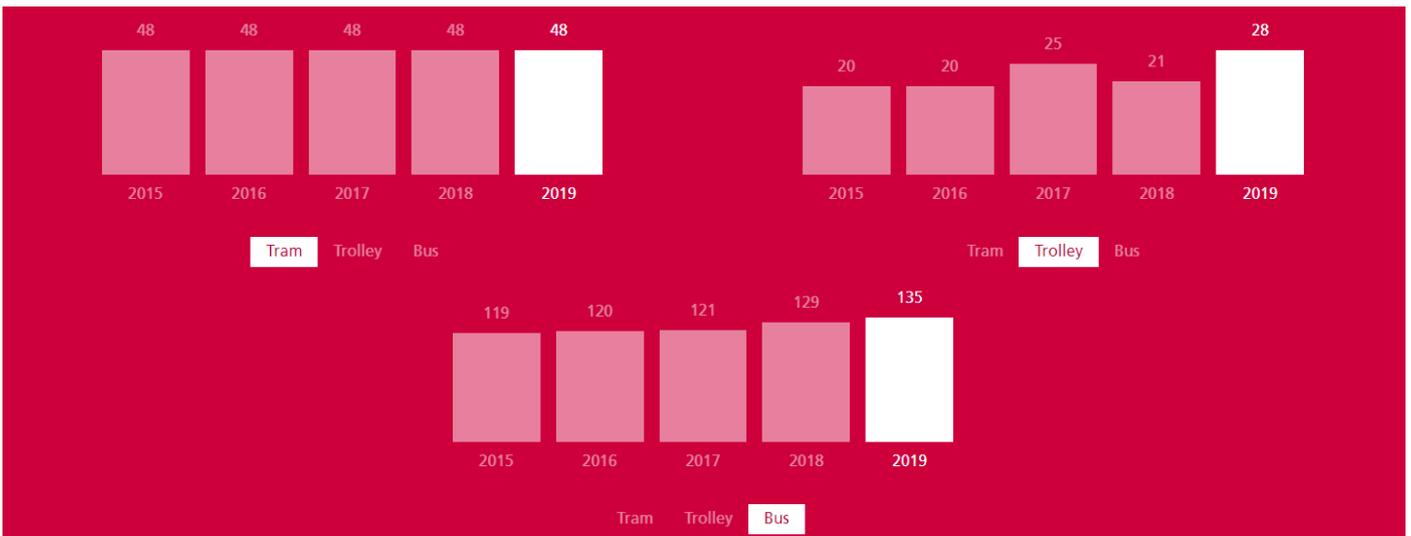
2019 hat BERNMOBIL wichtige Weichen für die Modernisierung der Tramflotte gestellt. BERNMOBIL hat Stadler den Zuschlag erteilt, 27 moderne Niederflurtrams des Typs «Tramlink» zu liefern. Diese werden in den Jahren 2023 und 2024 die Vevvey-Trams sowie die Fahrzeuge des RBS auf der Linie 6 ablösen. Zudem

verfügt BERNMOBIL über Optionen für die Bestellung weiterer Fahrzeuge, insbesondere für die Erweiterung der Flotte des Trams nach Ostermundigen. Die neuen Fahrzeuge weisen eine hohe Fahrgastkapazität auf, sind umweltfreundlich sowie energieeffizient.

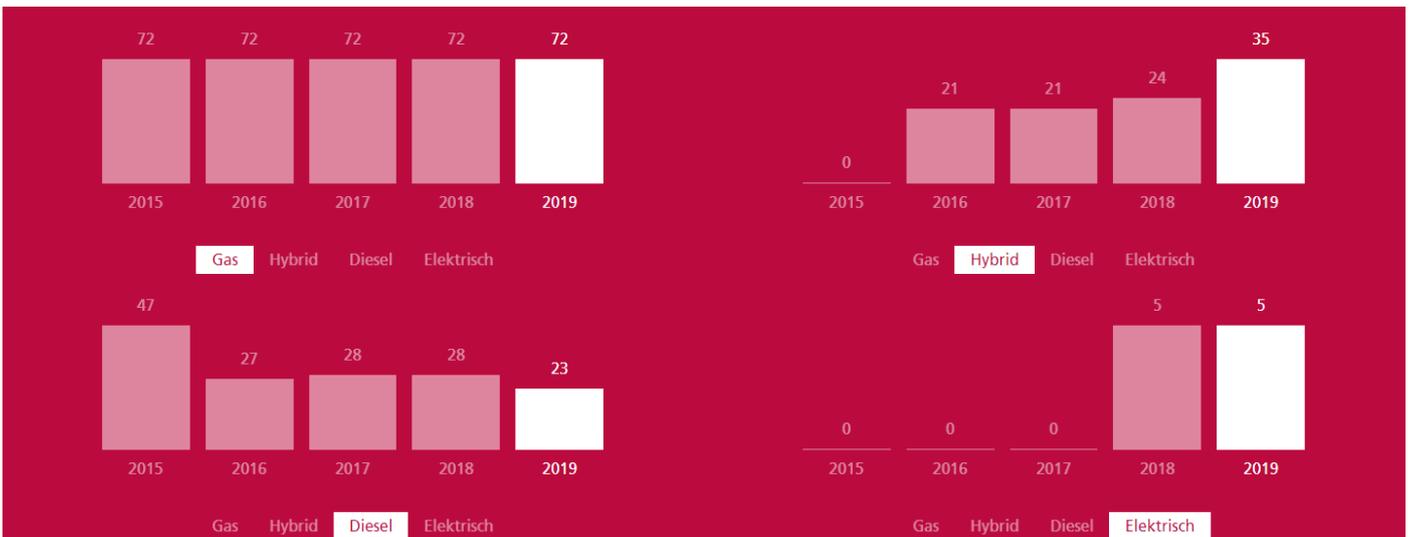
Ein grosser Teil der Combino XL

Trams hat 2019 ein umfassendes Revisionsprogramm durchlaufen. In Zusammenarbeit mit dem RBS hat BERNMOBIL diese Fahrzeuge für die nächsten Jahre fit gemacht. Die letzten Combino XL werden im Juni 2020 die Revision durchlaufen haben.

Fahrzeuge je Typ



Anzahl Autobusse je Antriebsart



Durchschnittsalter je Typ (in Jahren)



Energieeffizient unterwegs

Die Umwelleistung von BERNMOBIL verbessert sich stetig. Die Umstellung auf Elektrobusse und der Ausbau des Tramnetzes werden weitere Fortschritte bringen.

Umwelleistung weiter verbessert

Die Umwelleistung von BERNMOBIL hat sich gesamthaft gesehen auch 2019 weiter verbessert. Der Schadstoffausstoss pro Personenkilometer war 2019 bei allen vier Messgrössen (vgl. Grafiken) gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Am stärksten nahm der Ausstoss von Feinpartikeln mit rund 3 Prozent sowie der Stickstoffe mit rund 2,2 Prozent ab.

Der Gesamtenergieverbrauch reduzierte sich gegenüber 2018 um rund 2 Prozent von 58,56* auf 57,45 GWh. Für das Fahren wurden 51,8 GWh oder über 90 Prozent der verbrauchten Energie aufgewendet. Gegenüber 2018 (53,1 GWh) nahm der Energieaufwand für das Fahren um 2,45 Prozent ab. Ausgedrückt in

Wh pro Personenkilometer betrug der Rückgang sogar 2,9 Prozent von 242 auf 235 Wh/Pkm. Hauptgrund dafür ist, dass die Fahrleistung der Gasbusse zurückging und auf den Trolleybuslinien bei Baustellen oder anderen geplanten Ereignissen vermehrt der elektrische Betrieb aufrechterhalten werden konnte. Die Fahrleistung nahm aufgrund der neu eingeführten Buslinie 22 und der Verlängerung der Buslinie 31 vom Europaplatz bis Brunnadernstrasse vor allem auf den Dieselbuslinien zu. Daher stieg der Dieselverbrauch gegenüber dem Vorjahr an, was sich beim CO₂-Ausstoss bemerkbar machte: Dieser nahm absolut gesehen gegenüber dem Vorjahr ganz leicht um 0,47 Prozent zu.

Mit der geplanten Umstellung von weiteren Diesel- und Gasbuslinien auf Elektrobusbetrieb sowie der Realisierung des Trams Bern–Ostermündigen wird sich die Umwelleistung von BERNMOBIL auch in den nächsten Jahren kontinuierlich verbessern.

* Aufgrund eines Berechnungsfehlers wurde der Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsbericht 2018 leider zu tief angegeben.

Schadstoffemissionen gesamt (in kg)



Schadstoffemissionen pro Personenkilometer (in mg/Pkm)



Gesamtenergieverbrauch (in GWh)



Energieverbrauch nach Traktion (in GWh)



Energieverbrauch nach Personenkilometern (in Wh/Pkm)



Mitarbeitende

Schon fast 1000

Die Umwelleistung von BERNMOBIL verbessert sich stetig. Die Umstellung auf Elektrobusse und der Ausbau des Tramnetzes werden weitere Fortschritte bringen.

Bald 1000 Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden ist 2019 parallel zum Angebotsausbau weiter angestiegen und nähert sich der Grenze von 1000 Mitarbeitenden. Erfreulich ist, dass sich der Anteil Frauen 2019 kontinuierlich erhöht hat, sowohl im Gesamtunternehmen wie auch in den Führungspositionen. Die Massnahmen, die BERNMOBIL bei der Gleichstellung realisiert hat, tragen erkennbar Früchte. BERNMOBIL weist nicht nur eine faire Lohnpolitik auf, auch die Entwicklungs-, Arbeits- und Erfolgchancen sind für Frauen und Männer im Unternehmen gleich. BERNMOBIL hat zudem Ende 2019 die Charta für Lohngleichheit in staatsnahen Betrieben unterzeichnet.

Vielfalt fördern und verankern

Ein wichtiges Anliegen bleibt die Förderung der Vielfalt im Unternehmen. BERNMOBIL duldet keine Form von Diskriminierung am Arbeitsplatz. Regelmässige Kommunikationsmassnahmen und Schulungen sollen dafür sorgen, dass sich bei BERNMOBIL eine Kultur etabliert, in der Vielfalt in all ihren Facetten selbstverständlich ist. BERNMOBIL hat sich daher 2019 auch im Projekt «Time to Move», das sich mit Vielfalt, gesellschaftlichem Wandel und Mobilität beschäftigt, engagiert. Im öffentlichen Verkehr begegnen sich die unterschiedlichsten Menschen. «Time to Move» erzählt deren Geschichten, unter anderem auch von Mitarbeitenden von BERNMOBIL.

BERNMOBIL hat in Erfüllung der ersten Partizipationsmotion in der Stadt Bern im vergangenen Jahr die Anforderungen des Sprachniveaus für die Zulassung als Busfahrerin und -fahrer angepasst.

Gesucht: Fahrerinnen und Fahrer

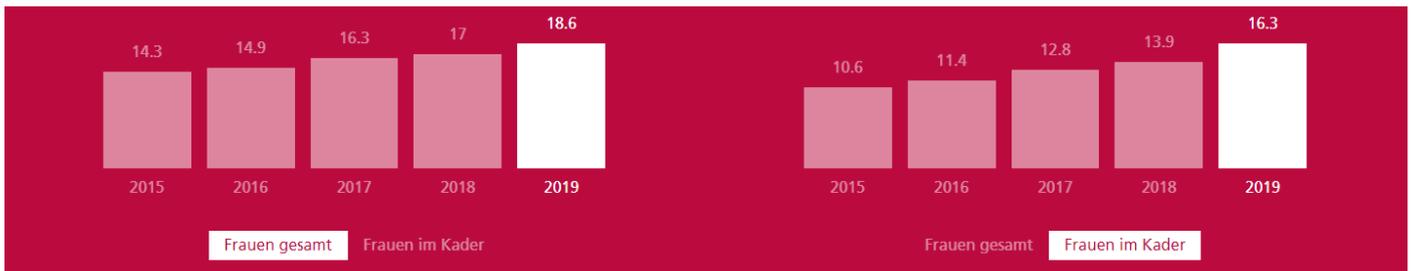
Im kommenden und in den folgenden Jahren wird BERNMOBIL deutlich mehr Fahrpersonal rekrutieren müssen als bisher. Dafür verantwortlich sind überdurchschnittlich viele Pensionierungen im Fahrdienst aufgrund der demografischen Entwicklung sowie der fortlaufende Angebotsausbau. BERNMOBIL gilt als attraktive Arbeitgeberin und konnte den Personalbedarf im Fahrdienst bisher mit

den geplanten Rekrutierungsmassnahmen abdecken. Unter anderem soll mit einem neuen Arbeitssystem und zusätzlichen Teilzeitmodellen im Fahrdienst der Job als Bus- oder Tramfahrerin künftig noch attraktiver werden und eine bessere Vereinbarkeit des Berufs mit den anderen Lebensbereichen ermöglichen.

Anzahl Vollzeitstellen und Mitarbeitende



Anzahl Frauen (in %)

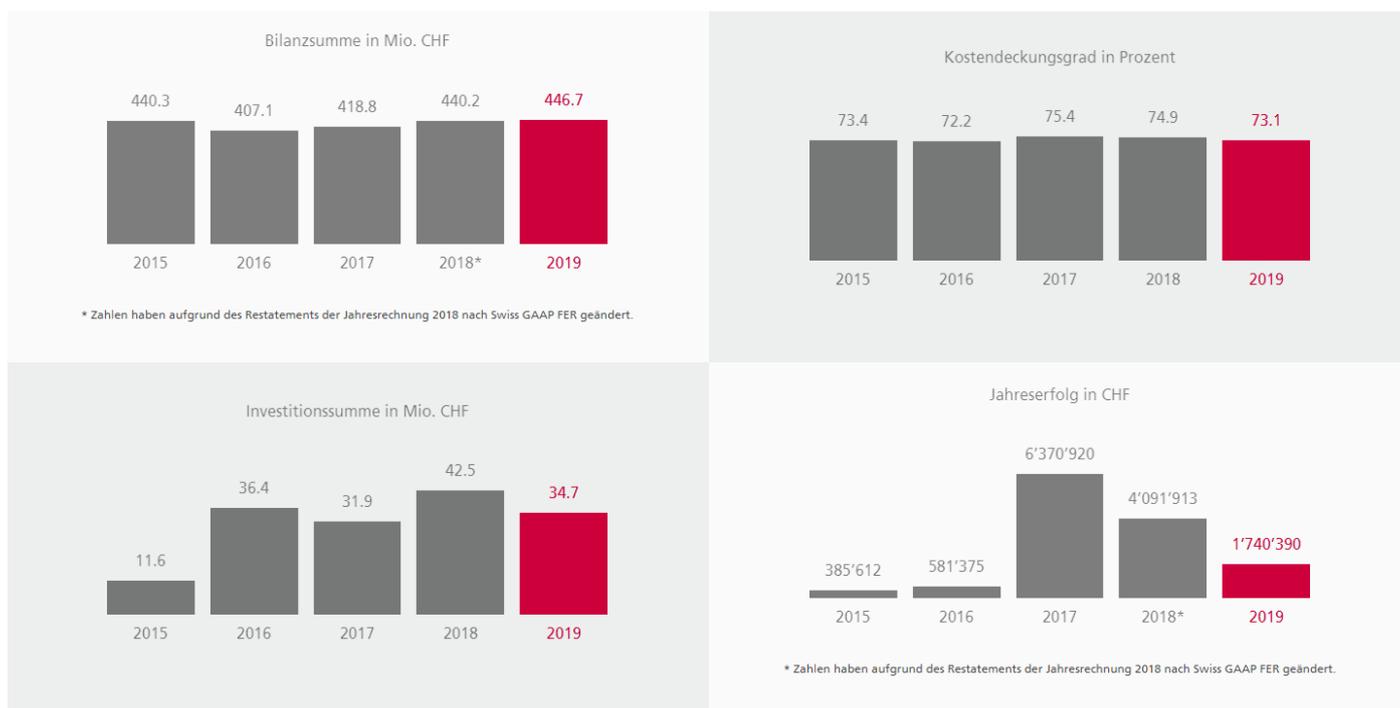


Anzahl Lernende



Finanzbericht

Die Jahresrechnung 2019 wurde erstmals in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Der Jahresgewinn 2019 beträgt 1,74 Millionen Franken.



Jahresergebnis

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Gewinn von 1 740 390 Franken ab. Das positive Ergebnis ist zur Hauptsache auf höhere Verkehrs- und Nebenerträge zurückzuführen. Details und Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019 können dem Finanzbericht entnommen werden.

Bilanzsumme

BERNMOBIL weist per Ende 2019 eine Bilanzsumme von 446,7 Millionen Franken auf. Diese hat gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Millionen Franken zugenommen. Die Zunahme der Bilanzsumme ist in einem höheren Umlauf- und Anlagevermögen begründet.

Investitionstätigkeit

BERNMOBIL hat im Jahr 2019 Investitionen im Umfang von 34,7 Millionen Franken getätigt. Wichtigste Vorhaben waren die Beschaffung von Doppelgelenktrolleybussen und von Standard- und Midibussen, der Ersatz der Gleise im Ostring und im Raum Kocherpark/Hirschengraben sowie der Ersatz des Weichendreiecks Zytglogge. Die Hauptuntersuchungen der Combino-Trams wurden weitergeführt.

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad – Verhältnis der Erträge zu den Kosten – liegt für das Jahr 2019 bei hohem 73,1 Prozent. Im Vergleich dazu liegt der Kostendeckungsgrad des gesamten öffentlichen Verkehrs in der Schweiz bei rund 50 Prozent.

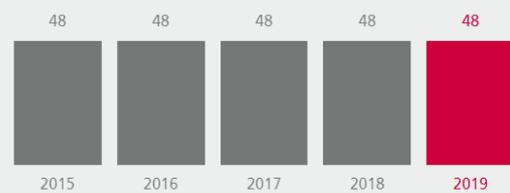
BERNMOBIL in Zahlen

Die nachfolgenden Zahlen stellen einen kleinen Ausschnitt der Vielfalt an Leistungen und Tätigkeiten von BERNMOBIL dar. Finanziell steht BERNMOBIL auf stabilen Beinen.

Infrastruktur

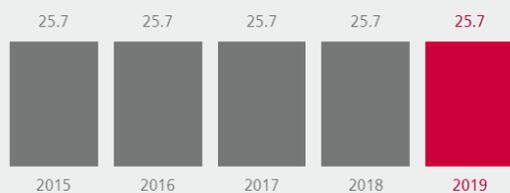
2019 hat BERNMOBIL Gleisanlagen im Raum Kocherpark/Hirschengraben, das Weichendreieck im Zytglogge sowie die Gleise zwischen Burgernziel und Freudenbergerplatz ersetzt.

Länge Einfachgleise / Fahrleitungen (in km) und Anzahl Haltestellen



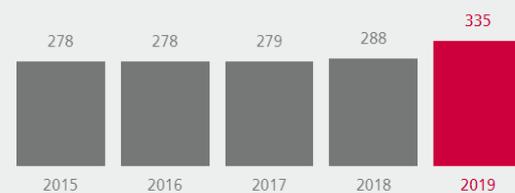
Einfachgleise Trolleybusfahrleitung Haltestellen

Länge Einfachgleise / Fahrleitungen (in km) und Anzahl Haltestellen



Einfachgleise Trolleybusfahrleitung Haltestellen

Länge Einfachgleise / Fahrleitungen (in km) und Anzahl Haltestellen

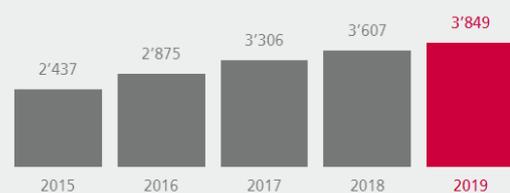


Einfachgleise Trolleybusfahrleitung Haltestellen

Kundinnen und Kunden

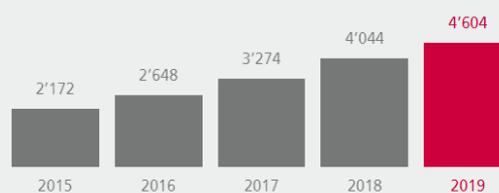
Seit Anfang Dezember werden unsere Kundinnen und Kunden im neuen Servicecenter Info & Tickets am Bubenbergplatz an einem Ort zentral bedient. Das Bedürfnis nach persönlicher Beratung ist nach wie vor hoch, auch wenn sich die digitalen Verkaufs- und Informationskanäle wie die ÖV-Plus-App, der Libero-Webshop sowie Twitter oder Facebook stetig steigender Beliebtheit erfreuen.

Social-Media-Kanäle (in Anzahl Fans)



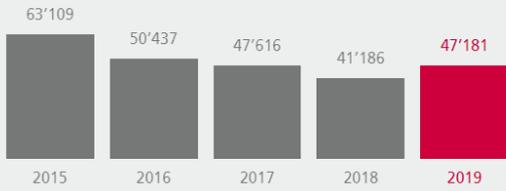
Facebook Twitter

Social-Media-Kanäle (in Anzahl Fans)



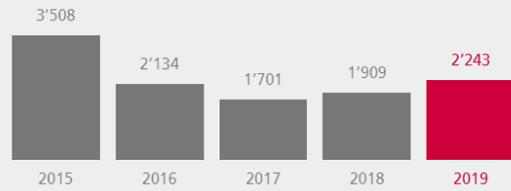
Facebook Twitter

Anzahl Kundenkontakte im Kundencenter



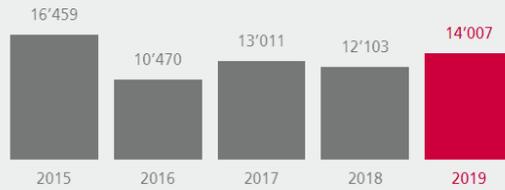
Infocenter Beanstandungen Fundgegenstände

Anzahl Kundenkontakte im Kundencenter



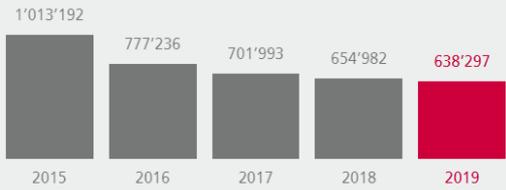
Infocenter Beanstandungen Fundgegenstände

Anzahl Kundenkontakte im Kundencenter



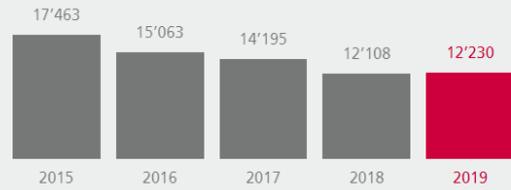
Infocenter Beanstandungen Fundgegenstände

Fahrausweiskontrolle



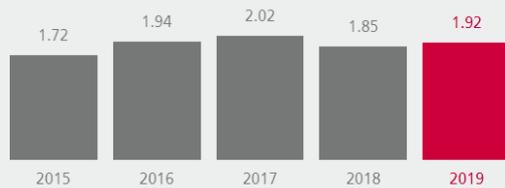
Anzahl kontrollierte Personen Anzahl Vorfälle im Kontrolldienst
Vorfalldquote (in %)

Fahrausweiskontrolle



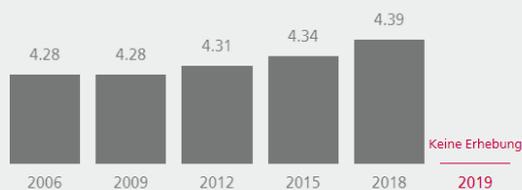
Anzahl kontrollierte Personen Anzahl Vorfälle im Kontrolldienst
Vorfalldquote (in %)

Fahrausweiskontrolle



Anzahl kontrollierte Personen Anzahl Vorfälle im Kontrolldienst
Vorfalldquote (in %)

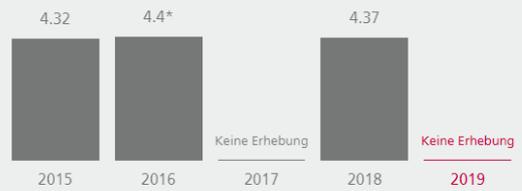
Kundenzufriedenheit (in 5er-Skala)



Sicherheit

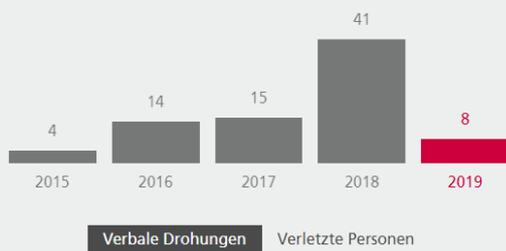
Die Verkehrssicherheit wie auch die Sicherheit in den Fahrzeugen ist 2019 hoch und stabil geblieben.

Zufriedenheit Sicherheitsempfinden (in Ser-Skala)

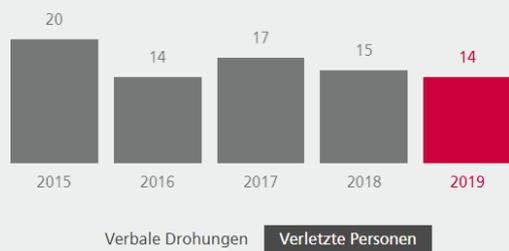


* leicht andere Erhebungsmethode, Resultat vergleichbar

Anzahl Übergriffe auf Personal



Anzahl Übergriffe auf Personal



Anzahl Verkehrsunfälle



* schwer: Schadenssumme liegt über 5'000 Franken oder Körperverletzungen, die einen mindestens 24-stündigen Spitalaufenthalt bedingen.

Anzahl Verkehrsunfälle



* schwer: Schadenssumme liegt über 5'000 Franken oder Körperverletzungen, die einen mindestens 24-stündigen Spitalaufenthalt bedingen.

Anzahl Verkehrsunfälle



* schwer: Schadenssumme liegt über 5'000 Franken oder Körperverletzungen, die einen mindestens 24-stündigen Spitalaufenthalt bedingen.

FINANZBERICHT

2019

Inhalt

- 4** Erläuterungen zur Jahresrechnung
- 8** Bilanz
- 9** Erfolgsrechnung
- 10** Geldflussrechnung
- 11** Eigenkapitalnachweis
- 12** Anhang zur Jahresrechnung
- 24** Revisionsbericht

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2019 wurde erstmals nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER erstellt. Dazu wurde die Vorjahresbilanz gemäss Artikel 8 des Rahmenkonzeptes mit dem neuen Regelwerk in Übereinstimmung gebracht. Zur Gewährleistung der Transparenz wurden freiwillig auch die übrigen Bestandteile der Jahresrechnung den neuen Bestimmungen unterworfen. Dabei sind geringfügige Anpassungen in der Darstellung und der Gliederung vorgenommen worden.

Es wird das gesamte Regelwerk von Swiss GAAP FER angewandt.

Sämtliche Erläuterungen und Vergleiche zum Vorjahr beziehen sich auf die Zahlen nach Swiss GAAP FER.

Angaben zum Restatement nach Swiss GAAP FER

Die Umstellung der Bewertungs- und Bilanzierungsvorgaben vom Obligationenrecht auf die Vorgaben von Swiss GAAP FER umfasst einerseits die Anpassung der Darstellung der Jahresrechnung und die Veröffentlichung zusätzlicher Angaben insbesondere im Anhang.

Andererseits bedeutet dieses Restatement, dass jede Bilanzposition einer strengeren Bewertung unterzogen wird. Die Neubeurteilung dieser Positionen (insbesondere der Rückstellungen) hat dazu geführt, dass den gesetzlichen Gewinnreserven Mittel in der Höhe von CHF 6.9 Mio. zugewiesen werden konnten. Dies ist ein einmaliger Effekt, welcher nur in den korrigierten Vorjahreswerten auftritt. Die Zuweisung und die Veränderungen sind im Eigenkapitalnachweis sowie im Anhang ersichtlich.

Die Ergebnisse aus dem Restatement wurden durch die Revisionsgesellschaft geprüft. Die Neubeurteilung und die Zuteilung der Neubewertungsreserven wurden mit dem Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern (AÖV) und dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgesprochen.

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2019 schliesst mit einem Gewinn von CHF 1 740 390 ab.

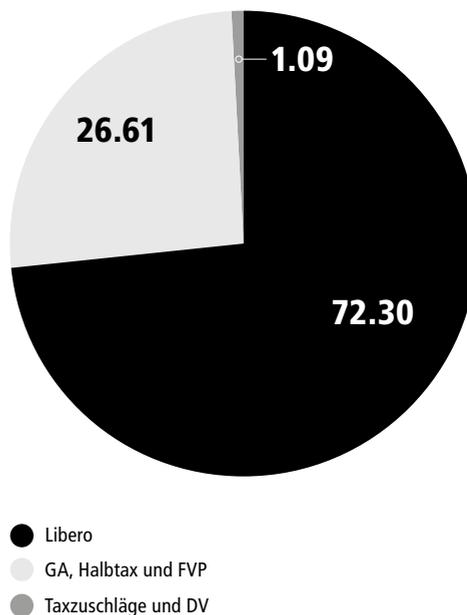
1. Betriebsertrag

Der Betriebsertrag beträgt CHF 180.6 Mio. und liegt CHF 5.8 Mio. über dem Vorjahr.

1.1. Verkehrsertrag

BERNMOBIL hat im Geschäftsjahr 2019 einen Verkehrsertrag von CHF 110.2 Mio. erzielt. Er fällt um CHF 1.8 Mio. höher aus als im Vorjahr.

Zusammensetzung des Verkehrsertrages 2019 in %



BERNMOBIL hat im Geschäftsjahr 2019 CHF 79.7 Mio. Ertrag aus dem Libero-Tarifverbund erhalten. Dies sind CHF 0.2 Mio. mehr als im Vorjahr. Im Libero-Tarifverbund wurden die Budgets erreicht. Der Anteil von BERNMOBIL an den Erträgen aus dem Libero-Tarifverbund ist am 15. Dezember 2019 aufgrund der Erweiterung des Tarifverbunds ins Berner Oberland von 34.3046 % auf 28.3111 % gesunken.

Insgesamt hat BERNMOBIL CHF 29.3 Mio. Ertrag aus Verkäufen von Generalabonnements (GA), Halbtaxabonnements (HTA) und GA-FVP (Fahrvergünstigungen für das Personal) erzielt. Dies entspricht einem Anteil von 26.61 % am gesamten Verkehrsertrag von BERNMOBIL. Das GA hat erfreuliche Umsätze erzielt. BERNMOBIL als einer der grössten Partner beim GA profitierte entsprechend von den Mehrumsätzen.

Rund 1.1 % oder CHF 1.2 Mio. des Gesamtertrages resultieren aus Taxzuschlägen und übrigen Fahrausweisen. Sowohl die Anteile von BERNMOBIL an den Erträgen aus dem Direkten Verkehr (DV) als auch die Erträge aus Taxzuschlägen sind leicht höher ausgefallen als im Vorjahr.

1.2. Abgeltungen

Die Abgeltung für den Personenverkehr entspricht den Angebotsvereinbarungen zwischen dem Kanton Bern, dem Bund und BERNMOBIL für das Fahrplanjahr 2019. Für den Betrieb von drei Versuchsbetrieben erhält BERNMOBIL Abgeltungen von Dritten (Stadt und Gemeinden).

Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Bern und BERNMOBIL über die Abgeltung der Sparte Infrastruktur regelt die Finanzierung der ungedeckten Kosten der Infrastruktur.

Für den Betrieb einer Datendrehzscheibe (DDS) besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Bern. Dieser hat BERNMOBIL die Betriebskosten für das Jahr 2019 abgegolten.

1.3. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge liegen mit CHF 20.4 Mio. um CHF 1.5 Mio. höher als im Vorjahr.

Die Erträge für die Vermarktung von Werbeflächen sind mit CHF 4.0 Mio. signifikant höher ausgefallen als im Vorjahr. BERNMOBIL hat die Vermarktung der Werbung in und an den Fahrzeugen im Jahr 2017 neu ausgeschrieben. Die APG traffic hat das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht und den Zuschlag erhalten. Die Erträge entsprechen den vereinbarten Leistungen und sind erfreulich.

Die Rückerstattungen Dritter betragen CHF 1.2 Mio. Zwei einmalige Sachverhalte begründen die Abweichung gegenüber dem Vorjahr: Aus der Versicherung für das Krankentaggeld haben wir für die Jahre 2017 und 2018 eine Überschussbeteiligung erhalten, und die Rückerstattung aus der Stop-Loss-Versicherung für das Jahr 2019 fällt höher aus als im Vorjahr.

Für Investitionen und die Herstellung von Lagerartikeln wurden Einleistungen von CHF 3.4 Mio. aktiviert. Im Geschäftsjahr

2019 hat BERNMOBIL insbesondere Arbeiten für die Sanierung der Gleisanlagen im Ostring, den Gleisersatz Weichendreieck Zytglogge und den Gleisersatz Kocherpark/Hirschengraben erbracht. Auch die Arbeiten für die Hauptuntersuchungen an den Combino-Trams wurden weitergeführt.

In den übrigen Entgelten sind die Geschäfte mit Drittkunden, die Verkaufsprovisionen und die Beiträge des Kantons Bern an die Mehrkosten für Umleitungen verbucht.

2. Betriebsaufwand

Der gesamte Betriebsaufwand beträgt für das Berichtsjahr CHF 176.8 Mio. und ist CHF 8.5 Mio. höher als im Vorjahr.

2.1. Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt CHF 38.0 Mio. und ist damit um CHF 1.6 Mio. höher als im Vorjahr. In dieser Position sind die Kosten für den Einkauf der Energie und des Betriebs- und Verbrauchsmaterials, die externen Mietkosten, die Kosten für Dienstleistungen im Unterhalt sowie die Honorare für externe Berater verbucht.

Die Kosten für den Einkauf von Dienstleistungen und Honorare sind wesentlich höher als im Vorjahr. Die Dienstleistungskosten werden vor allem durch nicht aktivierbare Projektkosten beeinflusst. Ebenfalls sind der Strompreis und der Stromverbrauch in Kilowattstunden 2019 höher als im Vorjahr. Die Kosten für die Instandhaltung einiger Gelenkautobusse sind aufgrund des Alters und der Technologie dieser Fahrzeuge hoch.

BERNMOBIL hat für verschiedene Fahrzeuge Instandhaltungsvereinbarungen mit den Fahrzeuglieferanten abgeschlossen. Mit diesen Vereinbarungen garantieren die Lieferanten die Einhaltung der Instandhaltungskosten über die gesamte Vertragsdauer. Mehr- und Minderkosten werden über einen Fonds ausgeglichen.

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) erbringt auf der Linie 6 von Worb Dorf bis Fischermätteli den grössten Teil der Fahrleistungen im Auftrag von BERNMOBIL. Die Infrastruktur zwischen Egghölzli und Worb Dorf befindet sich im Eigentum des RBS. Für den Netzzugang auf diesem Streckenabschnitt bezahlt BERNMOBIL dem RBS Gebühren gemäss den Vorgaben des Bundes für die Berechnung der Trassenpreise.

2.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt CHF 95.9 Mio. Er ist um CHF 3.0 Mio. höher ausgefallen als im Vorjahr. Sowohl die Löhne und Zulagen, die Kosten für die Sozialversicherungen wie auch die Personalnebenkosten sind gegenüber 2018 angestiegen.

Der Personalbestand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Erhöhung ist mit dem Ausbau des Angebots begründet. Die im Herbst 2018 erzielten Verhandlungsergebnisse zum betrieblichen GAV wurden umgesetzt und die Lohnerhöhungen gewährt. Die Behebung der Unterdeckung in der Pensionskasse verursacht weiterhin Zusatzkosten, welche durch die PVK jeweils zeitverzögert in Rechnung gestellt werden. Erstmals wurde per Ende 2019 auch der voraussichtliche Beitrag für 2019 erfasst. Bei den Personalnebenkosten führte die Beschaffung der neuen Dienstkleider zu Mehrkosten.

2.3. Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand beträgt CHF 12.4 Mio. und ist leicht höher als im Vorjahr.

2.4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen für das vergangene Geschäftsjahr rund CHF 30.4 Mio. Sie wurden aufgrund der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV, SR 742.221) vorgenommen. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2019 sind rund CHF 3.4 Mio. höher als im Vorjahr.

Die Abschreibungen in der Sparte Infrastruktur betragen CHF 7.0 Mio. und sind um CHF 0.6 Mio. angestiegen. Gründe dafür sind die Sanierung der Kirchenfeldbrücke, der Gleisersatz im Ostring, beim Zytglogge und im Raum Kocherpark / Hirschengraben sowie andere Infrastrukturprojekte, die in den Jahren 2018 und 2019 realisiert wurden. Die Gleise der Tramlinien werden durch das Anlagenmanagement abschnittsweise periodisch überprüft und der Gleiszustand erhoben.

In der Sparte Personenverkehr betragen die Abschreibungen CHF 23.4 Mio. und fallen um CHF 2.8 Mio. höher aus als im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei den fünf Elektro-Gelenkautobussen der Carrosserie Hess AG die notwendigen Abschreibungen von CHF 1.5 Mio. gebucht. Diese Mehrkosten werden gemäss der Absprache mit den Bestellern über die freien Gewinnreserven gedeckt. Die neuen Gelenk- und Doppelgelenktrolleybusse und die Arbeiten für die Hauptuntersuchungen der Combino-Trams wurden aktiviert und abgeschrieben. Diese Punkte führten zu der erwähnten Abweichung.

BERNMOBIL hat sich an der öPVG AG beteiligt. Der Wert dieser finanziellen Beteiligung beträgt CHF 3 260. Gleichzeitig haben wir uns im Rahmen des Aktionärsbindungsvertrags verpflichtet, die in Zusammenhang mit der Entwicklung des Systems entstehenden Kosten zu aktivieren und über die von der Gesellschaft vorgegebene Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Werthaltigkeit dieser aktivierten Kosten hängt im Wesentlichen vom Eintritt der Annahmen zu künftigen Ertragschancen ab. Diese können aus heutiger Sicht nicht mit abschliessender Sicherheit beurteilt werden. Aus diesem Grund haben wir die im Jahr 2019 aufgelaufenen und aktivierten Kosten zulasten des Ergebnisses 2019 mit CHF 90 000 wertberichtigt.

3. Übriger Ertrag und Aufwand

3.1. Finanzertrag

In dieser Position sind die Zins- und Skontoerträge verbucht. Auf den Guthaben bei Banken und Post sind zurzeit keine Zinserträge zu erzielen.

3.2. Finanzaufwand

Der Aufwand für die Zinskosten beträgt CHF 2.7 Mio. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte keine Neuaufnahme von Darlehen. Für eine verzinsliche Verbindlichkeit haben wir CHF 1.2 Mio. amortisiert.

3.3. Betriebsfremder Ertrag

Die Liegenschaftserträge sind CHF 0.1 Mio. höher als im Vorjahr. Hauptgrund ist eine einmalige Vergütung für die Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach der Busgarage an der Freiburgstrasse.

Die Einlage in die und die Entnahme aus der Spezialfinanzierung der gewerblichen Leistungen erfolgt aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER neu über die Gewinnverwendung. Für das Geschäftsjahr 2019 ist eine Entnahme von CHF 227 898 aus der Spezialfinanzierung vorgesehen.

Auch für das zweite Betriebsjahr 2019 der Stiftung BERNMOBIL historique hat BERNMOBIL einen Betrag von CHF 50 000 geleistet.

Im Jahr 2019 wurde in der öV Plus-App die Funktion «Check-in/Check-out» integriert. Diese Kosten sowie diejenigen für die Integration von mobilitätsnahen Zusatzservices in die App werden ebenfalls über die Spezialfinanzierung gedeckt. Zudem werden Projektkosten, um neue Mobilitätsformen zu testen, darüber finanziert.

3.4. Betriebsfremder Aufwand

BERNMOBIL ist gemäss den Artikeln 23 und 24 des Anstaltsreglements berechtigt, mit Gewinnen aus gewerblichen Leistungen Spezialfinanzierungen zu äufnen. Die Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 386 251 entspricht dem Erfolg im Geschäftsjahr 2018.

Für das Geschäftsjahr 2019 beträgt der Gewinn dieser Sparte CHF 411 770. Die Einlage und Entnahme aus der Spezialfinanzierung der gewerblichen Leistungen erfolgt aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER neu über die Gewinnverwendung.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.5 Mio. auf CHF 446.7 Mio. zugenommen.

Das Umlaufvermögen ist insgesamt um CHF 3.7 Mio. angewachsen. Die wesentlichen zwei Veränderungen ergeben sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche um CHF 2.2 Mio. angestiegen sind, sowie aus den aktiven Rechnungsabgrenzungen, die um CHF 1.2 Mio. höher sind.

Im Berichtsjahr hat BERNMOBIL für CHF 34.7 Mio. in Sachanlagen investiert. Wichtigste Vorhaben waren die Beschaffung der Doppelgelenktrolleybusse und die Beschaffung von Auto- und Midibussen.

Die Arbeiten an den Hauptuntersuchungen der Combino-Trams wurden weitergeführt. Der Gleisersatz im Ostring und im Raum Kocherpark / Hirschengraben wurde ausgeführt sowie das Weichendreieck Zytglogge ersetzt.

Das kurzfristige Fremdkapital hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.1 Mio. zugenommen. Zum Anstieg haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beigetragen. Insbesondere die Beiträge des Kantons Bern aus Investitionsvereinbarungen sind gestiegen.

Das Total des langfristigen Fremdkapitals ist gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Für eine verzinsliche Verbindlichkeit wurden CHF 1.2 Mio. und für unverzinsliche und rückzahlbare Darlehen des Kantons CHF 0.9 Mio. zurückbezahlt. Demgegenüber wurden für verschiedene Infrastrukturprojekte unverzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen aufgenommen.

Subventionsrechtliche Prüfung der Bilanz und Rechnung 2019 durch die Aufsichtsbehörde aufgrund von Artikel 37 Abs. 3 des Personenbeförderungsgesetzes vom 20. März 2009 (PBG; SR 745.1) und von Artikel 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen vom 18. Januar 2011 (RKV; SR 742.221).

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das Bundesamt für Verkehr (BAV) auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Bilanz

	Anhang	31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1)	51 549 533	51 066 108
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2)	12 798 116	10 623 723
Übrige kurzfristige Forderungen		1 414 295	1 941 117
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	3)	5 551 353	5 216 497
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12 775 455	11 555 456
Total Umlaufvermögen		84 088 752	80 402 901
Finanzanlagen	4)	10 673 606	12 033 095
Beteiligungen	5)	160 000	160 000
Sachanlagen	6)	351 790 899	347 575 585
Total Anlagevermögen		362 624 505	359 768 680
Total Aktiven		446 713 256	440 171 581
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7)	9 652 444	7 756 202
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1 200 000	1 200 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8)	48 297 678	44 626 424
Kurzfristige Rückstellungen	13)	5 368 759	5 124 037
Passive Rechnungsabgrenzungen	9)	25 349 679	26 014 000
Total kurzfristiges Fremdkapital		89 868 560	84 720 663
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10)	131 200 000	132 400 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		2 175 532	1 669 453
Unverzinsliche rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	11)	18 213 325	19 084 525
Unverzinsliche bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	12)	127 683 085	126 183 085
Langfristige Rückstellungen	13)	11 905 416	12 186 906
Total langfristiges Fremdkapital		291 177 358	291 523 969
Total Fremdkapital		381 045 918	376 244 632
Dotationskapital		33 700 000	33 700 000
Gesetzliche Gewinnreserve	14)	27 903 483	23 811 240
Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen gemäss Art. 7 und 24 Anstaltsreglement		2 300 508	2 300 508
Freiwillige Gewinnreserven			
Gewinnvortrag		22 959	23 288
Jahresgewinn		1 740 390	4 091 913
Total Eigenkapital		65 667 339	63 926 949
Total Passiven		446 713 256	440 171 581

Erfolgsrechnung

	Anhang	2019/in CHF	2018/in CHF
Verkehrsertrag	15)	110 210 067	108 420 442
Abgeltungen	16)	49 974 015	47 418 751
Übrige betriebliche Erträge	17)	20 420 149	19 003 097
Betriebsertrag		180 604 231	174 842 290
Materialaufwand		- 38 006 660	- 36 403 208
Personalaufwand		- 95 943 589	- 92 914 047
Übriger betrieblicher Aufwand		- 12 353 685	- 11 891 665
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	18)	- 30 446 998	- 27 040 310
Betriebsaufwand		- 176 750 933	- 168 249 229
Betriebsergebnis		3 853 299	6 593 060
Finanzertrag		23 075	44 392
Finanzaufwand		- 2 671 876	- 2 716 878
Finanzergebnis		- 2 648 801	- 2 672 486
Ordentliches Ergebnis		1 204 497	3 920 575
Betriebsfremder Ertrag	19)	556 954	596 815
Betriebsfremder Aufwand	20)	0	- 386 251
Betriebsfremdes Ergebnis		556 954	210 564
Jahresgewinn vor Steuern		1 761 452	4 131 139
Direkte Steuern		- 21 062	- 39 227
Jahresgewinn		1 740 390	4 091 913

Geldflussrechnung

	Anhang	2019/in CHF	2018/in CHF
Jahresgewinn		1 740 390	4 091 913
Abschreibungen auf Anlagevermögen		30 446 998	27 040 310
Erfolg Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen		0	246 251
Gewinn aus Anlageabgängen		- 19 990	- 61 000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 2 174 393	- 6 160 334
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Leistungen		- 334 856	- 1 012 484
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		- 693 176	835 341
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2 402 321	2 692 818
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Rückstellungen, passive Rechnungsabgrenzungen und Umbuchung in bedingt rückzahlbare Darlehen		- 4 356 939	197 483
Veränderung langfristige Rückstellungen		1 077 999	- 1 124 935
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		28 088 354	26 745 363
Investitionen Sachanlagen		- 34 662 312	- 42 523 363
Desinvestitionen Sachanlagen		19 990	7 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 34 642 323	- 42 516 363
Finanzierung laufende Projekte Kanton Bern		9 108 594	10 419 000
Geldabflüsse aus Rückzahlung unverzinslicher rückzahlbarer Darlehen Kanton Bern		- 871 200	- 871 200
Geldabflüsse aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		- 1 200 000	- 1 200 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		7 037 394	8 347 800
Veränderung der flüssigen Mittel (Fonds)		483 425	- 7 423 200
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1.1.		51 066 108	58 489 308
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		51 549 533	51 066 108
Veränderung flüssige Mittel		483 425	- 7 423 200

Angaben gemäss Swiss GAAP FER 4

Nicht liquiditätswirksame Transaktionen wurden in der Geldflussrechnung eliminiert. Dies betrifft die Positionen Finanzanlagen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Rückstellungen.

Eigenkapitalnachweis

	Dotationskapital/in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve/in CHF	Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen gem. Art. 7 und 24 Anstaltsreglement/in CHF	Gewinnvortrag/in CHF	Total/in CHF
Eigenkapital per 01.01.2018 nach Obligationenrecht	33 700 000	10 424 728	2 300 508	6 392 628	52 817 863
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen	0	7 017 173	0	0	7 017 173
Eigenkapital per 01.01.2018 nach Restatement	33 700 000	17 441 900	2 300 508	6 392 628	59 835 036
Gewinnverwendung 2017	0	6 369 340	0	- 6 369 340	0
Anpassung Jahreserfolg Restatement	0	0	0	- 1 28 690	- 1 28 690
Jahreserfolg 2018	0	0	0	4 220 603	4 220 603
Eigenkapital per 31.12.2018 nach Restatement	33 700 000	23 811 240	2 300 508	4 115 201	63 926 949
Gewinnverwendung 2018	0	4 220 933	0	- 4 220 933	0
Anpassung Jahreserfolg Restatement	0	- 1 28 690	0	1 28 690	0
Jahreserfolg 2019	0	0	0	1 740 390	1 740 390
Eigenkapital per 31.12.2019	33 700 000	27 903 483	2 300 508	1 763 348	65 667 339

Angaben gemäss Swiss GAAP FER 24

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt.
Detailinformationen zu der gesetzlichen Gewinnreserve sind im Anhang 12) ersichtlich.

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

	2019/in CHF	2018/in CHF
Vortrag aus Vorjahr	22 959	23 288
Jahresgewinn	1 740 390	4 220 603
Total zur Verwendung	1 763 348	4 243 891
Zuweisung an Spezialreserven Regionaler Personenverkehr (Art. 36 PBG)	- 305 557	- 249 000
Entnahme aus Spezialreserven Infrastruktur (Art. 67 EBG)	802 125	328 000
Zuweisung an Reserven gemäss Anstaltsreglement Art. 24 und Art. 36 Ziff. 4 PBG	- 2 053 087	- 4 299 933
Entnahme aus Reserve Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen	227 898	0
Zuweisung an Reserve Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen	- 411 770	0
Vortrag auf neue Rechnung	22 957	22 959

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der schweizerischen Gesetzgebung, insbesondere den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts und den eisenbahngesetzlichen Spezialbestimmungen, erstellt.

Die Jahresrechnung 2019 wurde erstmals nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER erstellt. Dazu wurde die Vorjahresbilanz gemäss Artikel 8 des Rahmenkonzeptes in Übereinstimmung mit dem neuen Regelwerk gebracht. Zur Gewährleistung der Transparenz wurden freiwillig auch die übrigen Bestandteile der Jahresrechnung den neuen Bestimmungen unterworfen. Dabei sind geringfügige Anpassungen in der Darstellung und Gliederung vorgenommen worden.

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird das gesamte Regelwerk von Swiss GAAP FER angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Wertberichtigung von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Aktiven wird auf den Bilanzstichtag überprüft. Liegen Anzeichen einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den Nutzwert oder den Nettoveräußerungswert, wird eine zusätzliche Abschreibung zulasten der Erfolgsrechnung vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Sichtguthaben bei Postfinance, Banken und der Stadtkasse Bern. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige

kurzfristige Forderungen sind zum Nominalwert bewertet. Gefährdete Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden abgeschrieben.

Vorräte und nicht fakturierte Leistungen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung der Niederstwerte und der Reichweite bewertet. Die Herstellungskosten werden anhand der Material- und Fertigungskosten berechnet. Für nicht gängige Vorräte wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen. Geltend gemachte Skontoabzüge werden als Finanzertrag verbucht.

Ersatzteile für langlebige Güter (insbesondere Rollmaterial) werden bereits bei der Beschaffung mit ausgeschrieben und angeschafft. Die strategischen Ersatzteile werden zusammen mit der Anlage aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen.

Bei der Bewertung der geleisteten Anzahlungen sind Bonität und Leistungsfähigkeit des Empfängers, allfällige Sicherheiten sowie die zweckkonforme Verwendung berücksichtigt worden.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nichtkonsolidierten Beteiligungen auch die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften mit der Absicht der dauernden Anlage und Darlehen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen richten sich dabei nach den vorgegebenen Bandbreiten der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen.

Auf Gesuch der Transportunternehmung kann gemäss RKV Art. 11.2 das BAV in begründeten Fällen von den unten aufgeführten Nutzungsdauern abweichende Abschreibungssätze bewilligen.

Gemäss RKV Art. 11.3 werden A-fonds-perdu-Beiträge der öffentlichen Hand und von Dritten für aktivierbare Investitionen so verbucht, dass auf diesem Teil der Investition keine erfolgswirksamen Wertberichtigungen gemacht werden können. Dabei wird der A-fonds-perdu-Beitrag nicht mit dem Anschaffungswert verrechnet.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurden wie folgt festgelegt:

Grundstücke		keine Abschreibung
Tiefbauten	Unterbau	25 – 80 Jahre
	Oberbau	14 – 33 Jahre
Hochbauten	Gebäude	50 – 67 Jahre
	Dächer / Tore	10 – 20 Jahre
Rollmaterial	Tram	20 – 33 Jahre
	Trolleybus	10 – 20 Jahre
	Autobus	10 – 14 Jahre
	Midibus	7 – 10 Jahre
	Minibus	7 – 8 Jahre
	Dienstfahrzeuge	5 – 10 Jahre
Übrige Mobilien	Billettautomaten	5 – 10 Jahre
	Maschinen	4 – 20 Jahre
	Informatik (Hardware)	4 – 10 Jahre

Wertbeeinträchtigungen

Zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte vorliegen. Beim Bestehen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen aus öffentlicher Hand

Zuwendungen aus öffentlicher Hand im Zusammenhang mit Sachanlageinvestitionen werden vom Buchwert der Vermögenswerte abgezogen, sobald alle Auflagen erfüllt sind. Erhaltene Zuwendungen, für welche die Auflagen noch nicht erfüllt sind, werden als übrige kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen. Bei den Ertragsabgrenzungen werden General-, Halbtax-, Jahresabonnemente und Mehrfahrtenkarten erfasst, jedoch keine Einzelbillette und Tageskarten.

Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Verbindlichkeiten umfassen Darlehen der öffentlichen Hand und von Dritten sowie Garantierückbehalte mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und /oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen sind die Verkehrserträge sowie die Abgeltungen der öffentlichen Hand.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden von BERNMOBIL sind mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen bei der Personalvorsorgekasse (PVK) der Stadt Bern versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbei-

tragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Steuern

Auf Ebene der direkten Bundessteuer ist BERNMOBIL als Anstalt der Gemeinde Bern steuerbefreit. BERNMOBIL ist

zudem ein vom Bund konzessioniertes Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen, welches für seine Tätigkeit Abgeltungen zur Aufrechterhaltung eines ganzjährigen Betriebes von nationaler Bedeutung erhält. Somit sind auf Stufe Staats- und Gemeindesteuern nur Gewinne aus Nebenbetrieben und Liegenschaften, die keine notwendige Beziehung zur konzessionierten Tätigkeit haben, steuerbar.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF
1) Flüssige Mittel		
Kassen, Billettautomaten	1 119 351	1 163 507
Postfinance	11 515 876	19 191 750
Banken	711 161	677 816
Kontokorrent Stadtkasse	38 203 145	30 033 035
Total	51 549 533	51 066 108
2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen gegenüber Dritten	12 658 143	10 636 857
Wertberichtigung	- 122 130	- 79 900
Forderungen gegenüber Beteiligten	248 620	54 225
Forderungen gegenüber Beteiligungen	13 484	12 541
Total	12 798 116	10 623 723
3) Vorräte und nicht fakturierte Leistungen		
Lagermaterial	7 643 116	7 531 843
Dienstkleider	549 615	143 816
Material Verkaufsstellen	24 279	9 053
Ware in Arbeit	13 756	0
Nicht fakturierte Leistungen	228 393	332 410
Anzahlungen Vorräte	0	43 375
Wertberichtigung	- 2 907 806	- 2 844 000
Total	5 551 353	5 216 497
4) Finanzanlagen		
Wertschriften	3 313 360	3 313 360
Arbeitgeberbeitragsreserven	7 360 246	8 719 735
Total	10 673 606	12 033 095

Zusätzliche Informationen zur Arbeitgeberbeitragsreserve sind in den weiteren Anhangsangaben enthalten.

5) Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Art	Kapital- /Stimmenanteil in %		Kapital	
			31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF	31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF
Verkehrsfachschule Schweiz AG	Bern	Aktien	50.00	50.00	60 000	60 000
BERNMOBIL AG	Bern	Aktien	100.00	100.00	100 000	100 000
Total					160 000	160 000

6) Sachanlagen

	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungswerte	Grundstücke bebaut	Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	Total
Stand 01.01.2018	13 210 183	110 238 485	102 909 996	365 936 252	72 976 174	665 271 089
Zugänge 2018	0	0	41 286	918 633	41 563 445	42 523 363
Abgänge 2018	0	0	- 140 000	- 24 144 586	0	- 24 284 586
Umgliederungen	0	4 120 969	504 136	3 194 464	- 7 819 569	0
Investitionsbeiträge à fonds perdu	0	- 3 951 984	- 321 850	0	0	- 4 273 834
Stand 31.12.2018	13 210 183	110 407 469	102 993 568	345 904 762	106 720 050	679 236 032
Davon Anzahlungen					5 581 755	5 581 755

BERNMOBIL verfügt über keine wesentlichen unbebauten Grundstücke und über keine zu reinen Renditezwecken gehaltenen Anlagen.

Kumulierte Wertberichtigung

Stand 01.01.2018	918 147	66 612 952	48 338 297	207 202 031	5 833 297	328 904 723
Zugänge 2018	0	3 599 893	2 467 560	16 038 688	4 934 169	27 040 310
Wertbeeinträchtigungen 2018	0	0	0	0	0	0
Abgänge 2018	0	0	- 140 000	- 24 144 586	0	- 24 284 586
Umgliederungen	0	331 425	4 557	387 170	- 723 152	0
Stand 31.12.2018	918 147	70 544 270	50 670 414	199 483 302	10 044 314	331 660 447

Nettobuchwert

Nettobuchwert 01.01.2018	12 292 036	43 625 533	54 571 699	158 734 221	67 142 877	336 366 366
Nettobuchwert 31.12.2018	12 292 036	39 863 199	52 323 154	146 421 460	96 675 736	347 575 585

Anschaffungswerte	Grundstücke bebaut	Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	Total
Stand 01.01.2019	13 210 183	110 407 469	102 993 568	345 904 762	106 720 050	679 236 032
Zugänge 2019	0	0	189 422	2 769 977	34 382 914	37 342 312
Abgänge 2019	0	- 3 245 694	0	- 3 893 517	0	- 7 139 211
Umgliederungen	0	381 504	8 710 315	16 903 684	- 25 995 503	0
Investitionsbeiträge à fonds perdu	0	0	- 750 026	- 1 929 974	0	- 2 680 000
Stand 31.12.2019	13 210 183	107 543 279	111 143 278	359 754 932	115 107 461	706 759 133
Davon Anzahlungen					4 642 526	4 642 526

BERNMOBIL verfügt über keine wesentlichen unbebauten Grundstücke und über keine zu reinen Renditezwecken gehaltenen Anlagen.

	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Kumulierte Wertberichtigung						
Stand 01.01.2019	918 147	70 544 270	50 670 414	199 483 302	10 044 314	331 660 447
Zugänge 2019	0	3 564 299	2 515 974	16 464 882	7 901 844	30 446 998
Wertbeeinträchtigungen 2019	0	0	0	0	0	0
Abgänge 2019	0	- 3 245 694	0	- 3 893 517	0	- 7 139 211
Umgliederungen	0	179 665	459 377	5 693 811	- 6 332 852	0
Stand 31.12.2019	918 147	71 042 540	53 645 764	217 748 478	11 613 305	354 968 234
Nettobuchwert						
Nettobuchwert 01.01.2019	12 292 036	39 863 199	52 323 154	146 421 460	96 675 736	347 575 585
Nettobuchwert 31.12.2019	12 292 036	36 500 739	57 497 514	142 006 454	103 494 156	351 790 899

	31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF
7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9 499 047	7 537 076
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	143 368	219 126
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	10 029	0
Total	9 652 444	7 756 202

8) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8 384 360	11 972 659
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	763 524	1 152 565
Davon gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	19 548
Unverzinsliche rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand < 12 Monate	871 200	871 200
Beiträge aus Investitionsvereinbarungen mit dem Kanton	38 278 594	30 630 000
Total	48 297 678	44 626 424

9) Passive Rechnungsabgrenzungen

Abgrenzung Fahrausweise (GA, Halbtaxabonnemente, Jahresabonnemente)	19 033 000	19 053 000
Abgrenzung Marchzinsen auf Darlehen und Anleihen	1 176 292	1 186 389
Sonstige Abgrenzungen	5 140 387	5 774 611
Total	25 349 679	26 014 000

Im Zusammenhang mit dem Primatwechsel bei der Personalvorsorgekasse (PVK) der Stadt Bern entstand eine erforderliche Übergangseinlage von CHF 10.3 Mio. Der Anteil für das Jahr 2019 wurde laufend von der Arbeitgeberbeitragsreserve abgebucht.

10) Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Bankkredite	131 200 000	132 400 000
Total	131 200 000	132 400 000

Fälligkeitsstruktur

Ein bis fünf Jahre	61 200 000	62 400 000
Über fünf Jahre	70 000 000	70 000 000
Total	131 200 000	132 400 000

Die Bankkredite werden durch die Stadt Bern mit den Kreditinstitutionen abgeschlossen und durch die Stadtkasse weiterverrechnet.

	31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF
11) Unverzinsliche rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand		
Investitionsvereinbarungen mit dem Kanton Bern	14 229 600	15 100 800
Verbindlichkeit aus Unterhaltszahlungen Tram Kanton Bern	3 983 725	3 983 725
Total	18 213 325	19 084 525
12) Unverzinsliche bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand		
Bedingt rückzahlbare Darlehen des Kantons Bern (AÖV)	97 723 650	96 223 650
Bedingt rückzahlbare Darlehen des Bundes (BAV) / Tram Bern West und Abstellanlage Bolligenstrasse	29 959 435	29 959 435
Total	127 683 085	126 183 085

	Vorsorgeverpflichtung/in CHF	Zugunsten des Personals/in CHF	Schäden und Selbstbehalte/in CHF	Vertragliche Life Cycle Costs/in CHF	Sonstige/in CHF	Total/in CHF
13) Rückstellungen						
Stand 01.01.2018	9 144 103	4 495 140	3 827 186	1 776 596	375 000	19 618 025
Bildung 2018	0	51 949	0	1 143 520	0	1 195 469
Verwendung 2018	- 1 627 417	- 142 786	- 56 018	- 827 452	0	- 2 653 673
Auflösung 2018	- 260 190	- 574 293	- 14 394	0	0	- 848 877
Stand 31.12.2018	7 256 496	3 830 009	3 756 774	2 092 664	375 000	17 310 944
Davon kurzfristig	1 880 000	2 744 037	500 000	0	0	5 124 037
Davon langfristig	5 376 496	1 085 972	3 256 774	2 092 664	375 000	12 186 906
Stand 01.01.2019	7 256 496	3 830 009	3 756 774	2 092 664	375 000	17 310 944
Bildung 2019	0	834 393	0	981 753	0	1 816 146
Verwendung 2019	- 1 353 871	- 62 196	0	0	- 315 000	- 1 731 067
Auflösung 2019	- 85 238	0	0	- 36 609	0	- 121 847
Stand 31.12.2019	5 817 387	4 602 206	3 756 774	3 037 808	60 000	17 274 175
Davon kurzfristig	1 350 000	3 518 759	500 000	0	0	5 368 759
Davon langfristig	4 467 387	1 083 447	3 256 774	3 037 808	60 000	11 905 416

Zusätzliche Informationen zu den Vorsorgeverpflichtungen sind in den weiteren Anhangangaben zum Primatwechsel enthalten.

	31.12.19/in CHF	31.12.2018 FER/in CHF	Restatement/in CHF	31.12.2018 OR/in CHF
14) Gesetzliche Gewinnreserven				
Spezialreserven Ortsverkehr (Art. 36 PBG)	17 607 732	17 706 823	4 463 823	13 243 000
Spezialreserven Regionaler Personenverkehr (Art. 36 PBG)	2 208 751	1 989 350	1 333 350	656 000
Spezialreserven Infrastruktur (Art. 67 EBG)	147 000	475 000	0	475 000
Reserven gemäss Anstaltsreglement	7 940 000	3 640 068	1 220 000	2 420 068
Total	27 903 483	23 811 240	7 017 173	16 794 068
Davon gesetzlich oder reglementarisch gebunden und nicht ausschüttbar	14 355 751	14 464 350	1 333 350	13 131 000

	2019/in CHF	2018/in CHF
15) Verkehrsertrag		
Libero-Tarifverbund	79 679 729	79 518 011
Generalabonnemente, Halbtaxabonnemente und FVP	29 325 977	27 987 347
Taxzuschläge und übrige Fahrausweise	1 204 361	915 084
Total	110 210 067	108 420 442
16) Abteilungen		
Abteilung RPV von Bund	3 695 577	3 824 301
Abteilung RPV von Kanton	5 020 472	5 083 654
Abteilung Ortsverkehr von Kanton	31 731 634	30 567 047
Abteilung Sparte Infrastruktur von Kanton	8 155 494	7 709 722
Abteilung Leistungsvereinbarung Datendrehscheibe (DDS) von Kanton	239 837	234 027
Abteilung Kanton Versuchsbetriebe	500 334	0
Abteilung Dritter	630 667	0
Total	49 974 015	47 418 751
17) Übrige betriebliche Erträge		
Konzessionen und Patente	4 016 751	3 463 898
Rückerstattung Dritter	1 179 987	689 431
Eigenleistungen für Investitionen	3 393 360	2 994 882
Übrige Entgelte	11 830 050	11 793 886
Total	20 420 149	18 942 097
18) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		
Abschreibungen Sparte Infrastruktur	7 007 105	6 361 665
Abschreibungen übrige Sparte	23 439 893	20 678 645
Total	30 446 998	27 040 310
19) Betriebsfremder Ertrag		
Liegenschaftserträge	556 954	456 815
Entnahme Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen	0	140 000
Total	556 954	596 815
20) Betriebsfremder Aufwand		
Gewinn Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen	0	386 251
Total	0	386 251

Weitere Angaben

Deckungssummen Sach- und Haftpflichtversicherungen

		31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF
Betriebshaftpflichtversicherung TRAM	VVST	20 000 000	20 000 000
Betriebshaftpflichtversicherung TROLLEYBUS	VVST	20 000 000	20 000 000
Betriebshaftpflichtversicherung AUTOBUS	VVST	100 000 000	100 000 000
Betriebshaftpflichtversicherung TRAM Linie 6 (Egghölzli-Worb)	VVST	100 000 000	100 000 000
Feuer (Sachen und Kosten)	Allianz	341 400 000	376 000 000
Elementar	Allianz	25 000 000	25 000 000
Erdbeben	Allianz	200 000 000	200 000 000
Terrorismus	Allianz	50 000 000	50 000 000

Sachanlagespiegel Sparte Infrastruktur nach RKV

	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
	Grundstücke	Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.2018	1 210 183	105 632 962	2 368 554	34 151 282	27 896 974	171 259 955
Zugänge 2018	0	0	0	38 230	7 650 774	7 689 004
Abgänge 2018	0	0	0	- 118 450	0	- 118 450
Umgliederungen	0	4 120 969	0	562 492	- 4 683 461	0
Investitionsbeiträge à fonds perdu	0	- 3 951 984	0	0	0	- 3 951 984
Stand 31.12.2018	1 210 183	105 801 946	2 368 554	34 633 555	30 864 287	174 878 525
Kumulierte Wertberichtigung						
Stand 01.01.2018	918 147	63 102 329	1 315 379	12 397 322	1 094 528	78 827 705
Zugänge 2018	0	3 556 746	73 989	1 970 802	760 128	6 361 665
Abgänge 2018	0	0	0	- 118 450	0	- 118 450
Umgliederungen	0	331 425	0	32 060	- 363 485	0
Stand 31.12.2018	918 147	66 990 500	1 389 368	14 281 734	1 491 171	85 070 920
Nettobuchwert						
Nettobuchwert 01.01.2018	292 036	42 530 633	1 053 175	21 753 960	26 802 446	92 432 250
Nettobuchwert 31.12.2018	292 036	38 811 446	979 186	20 351 821	29 373 116	89 807 605

	Grundstücke	Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.2019	1 210 183	105 801 946	2 368 554	34 633 555	30 864 287	174 878 525
Zugänge 2019	0	0	0	164 025	14 951 186	15 115 211
Abgänge 2019	0	- 3 245 694	0	- 160 475	- 97 015	- 3 503 185
Umgliederungen	0	381 504	0	1 511 725	- 1 893 229	0
Investitionsbeiträge à fonds perdu	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2019	1 210 183	102 937 756	2 368 554	36 148 830	43 825 228	186 490 551

	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Kumulierte Wertberichtigung						
Stand 01.01.2019	918 147	66 990 500	1 389 368	14 281 734	1 491 171	85 070 920
Zugänge 2019	0	3 521 152	73 985	1 981 371	1 430 597	7 007 105
Wertbeeinträchtigungen 2019	0	0	0	0	0	0
Abgänge 2019	0	- 3 245 694	0	- 160 475	- 3 228	- 3 409 397
Umgliederungen	0	179 665	0	50 885	- 230 550	0
Stand 31.12.2019	918 147	67 445 623	1 463 353	16 153 515	2 687 990	88 668 628
Nettobuchwert						
Nettobuchwert 01.01.2019	292 036	38 811 446	979 186	20 351 821	29 373 116	89 807 605
Nettobuchwert 31.12.2019	292 036	35 492 133	905 201	19 995 315	41 137 238	97 821 923

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 12 Monate nach Bilanzstichtag

	31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF
Kaufvertragsähnliche Leasinggeschäfte	0	3 305
Baurechts- und Mietzinsen	46 726 277	48 148 917
Total	46 726 277	48 152 223

Honorar der Revisionsstelle

	2019/in CHF	2018/in CHF
Revisionsdienstleistungen inkl. Prüfung Restatement	48 100	41 305
Andere Dienstleistungen	3 625	5 220
Total	51 725	46 525

Arbeitgeber-Beitragsreserve

	Nominalwert	Verwendung	Bilanz	Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR in Pers.auf.	
	31.12.2019/in CHF	2019/in CHF	31.12.2018/in CHF	2018/in CHF	31.12.2017/in CHF	2019/in CHF	2018/in CHF
PVK, Stadt Bern	7 360 246	- 1 359 489	8 719 735	- 1 580 265	10 300 000	1 359 489	1 580 265
PVK, Rückstellung	- 5 817 387	1 439 109	- 7 256 496	1 887 607	- 9 144 103	- 1 439 109	- 1 887 607
Total verfügbar	1 542 859	79 620	1 463 239	307 342	1 155 897	- 79 620	- 307 342

Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde in den Jahren 2018 und 2019 nicht verzinst.

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unterdeckung Anteil BERNMOBIL	Wirtschaftlicher Anteil von BERNMOBIL		Veränderung zum Vorjahr erfolgs- wirksam	auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019/in CHF	31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF	in CHF	in CHF	2019/in CHF	2018/in CHF
PVK, Stadt Bern	- 37 833 316	0	0	0	10 957 415	10 957 415	10 062 573
Total	- 37 833 316	0	0	0	10 957 415	10 957 415	10 062 573

Im Vorsorgeaufwand ist die Verzinsung der Unterdeckung bis 31.12.2019 als Abgrenzung enthalten.

Die Bemessung des wirtschaftlichen Anteils von BERNMOBIL an der Unterdeckung der PVK erfolgt auf der Basis des letzten Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2018.

Garantie Personalvorsorgekasse (PVK) der Stadt Bern

Gemäss dem Reglement über die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern (Artikel 25) garantiert die Stadt Bern als öffentlich-rechtliche Körperschaft die Leistungen der PVK. Die angeschlossenen Organisationen (Arbeitgebende) haben sich anteilmässig an den Kosten allfälliger Garantieleistungen zu beteiligen. Der Deckungsgrad der Kasse beträgt per Ende 2018 90,95 % (2017: 96,40 %), die Deckungslücke rund CHF 225 Mio. (2017: CHF 83 Mio.). Der Anteil von BERNMOBIL daran beträgt 16,78 %.

Die PVK wird im System der Teilkapitalisierung geführt und ab 2015 innerhalb von 40 Jahren ausfinanziert. Der Ausgangsdeckungsgrad beträgt 75 %, der Zieldeckungsgrad wurde auf 100 % festgelegt. Die Arbeitgebenden beteiligen sich an der Behebung der Unterdeckung, indem sie das fehlende Deckungskapital verzinsen. Die Höhe der Beteiligung wird von der Verwaltungskommission jährlich für das darauffolgende Rechnungsjahr festgelegt. Für das Jahr 2017 hat BERNMOBIL

CHF 413 719 bezahlt. Für die Jahre 2018 und 2019 wurden CHF 436 203 bzw. 400 000 abgegrenzt.

Aufgrund dieser Situation und des aktuellen Deckungsgrades der PVK sind in der Jahresrechnung keine besonderen Aufwendungen wie z. B. Sanierungsmassnahmen oder Rückstellungen erforderlich. Die aus der Deckungslücke resultierende Eventualverbindlichkeit von BERNMOBIL beträgt basierend auf dem Jahresabschluss der PVK per 31.12.2018 rund CHF 38 Mio. (2017: CHF 14 Mio.).

Primatwechsel

Zur Finanzierung der Übergangseinlage, welche durch die Umstellung der PVK vom Leistungs- ins Beitragsprimat per 1.1.2018 zur Erhaltung der Rentenansprüche im Alter 63 erforderlich ist, verfügt BERNMOBIL über eine Arbeitgeberbeitragsreserve in der PVK. Die Höhe der Ansprüche sowie der Reserve ist brutto im Anhang deklariert.

Mitgliedschaften

Nach Artikel 97 Gemeindeverordnung (GV) ist BERNMOBIL Mitglied in 41 Vereinen und einfachen Gesellschaften. Aus zwei dieser Mitgliedschaften bestehen Solidarhaftungen aus folgenden einfachen Gesellschaften:

Libero-Tarifverbund

Mit verschiedenen anderen Transportunternehmen bildet BERNMOBIL die einfache Gesellschaft Libero-Tarifverbund. Diese verfolgt den Zweck, innerhalb des Verbundgebiets (Kanton Bern und Teile des Kantons Solothurn) dem Fahrgast die freie Wahl der Verkehrsmittel mit einem einheitlichen und transparenten Tarifsystem zu ermöglichen.

Nachtliniengesellschaft (NLG)

Gemeinsam mit neun weiteren Transportunternehmungen bildet BERNMOBIL die Nachtliniengesellschaft. Diese bezweckt die Koordination öffentlicher Verkehrslinien mit Bussen ab Mitternacht in den Regionen Bern, Solothurn, Biel, Thun und Berner Oberland ausserhalb des Grundangebotes. Die Gesellschaft beauftragt ihre Gesellschafter mit der Durchführung des Nachtlinienbetriebs, organisiert die Finanzierung und den Marktauftritt und ist Ansprechpartnerin gegenüber Dritten.

SVB-Hilfsfonds

Der SVB-Hilfsfonds hat den Zweck, unverschuldet in Not geratene Betriebsangehörige durch Ausrichtung von einmaligen, nicht rückzahlbaren Beiträgen oder durch Gewährung von zinslosen oder verzinslichen rückzahlbaren Darlehen zu unterstützen.

	31.12.2019/in CHF	31.12.2018/in CHF
Fonds-Vermögen Hilfsfonds	200 285	198 912

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf den handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Als nahestehend gelten natürliche oder juristische Personen, welche direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf die operativen und finanziellen Entscheidungen von BERNMOBIL ausüben können. Ebenfalls als nahestehend gelten Personen, welche von den bereits nahestehenden Organisationen beherrscht werden. Anteilshaber gelten als bedeutend, wenn sie mindestens 20% der Stimmrechtsanteile besitzen.

Zwei von öffentlich-rechtlichen Körperschaften beherrschte Organisationen sind allein aufgrund ihrer öffentlich-rechtlichen Beherrschung nicht nahestehend. Vorbehalten bleiben anderweitige massgebliche Einflüsse.

	2019/in CHF	2018/in CHF
Transaktionen mit Beteiligten		
Verkehrsertrag	551 088	358 425
Übriger Ertrag	1 112 114	995 399
Betriebsaufwand	2 988 226	3 250 944
Transaktionen mit Beteiligungen		
Übrige Entgelte	80 975	73 342
Betriebsaufwand	26 487	2 445
Transaktionen mit übrigen Nahestehenden		
Keine auszuweisenden wesentlichen Transaktionen		

Offenlegung der Vergütungen und Kredite / Darlehen (gemäss Anstaltsreglement Art. 10a)

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Vergütungen

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktors werden durch den Verwaltungsrat beschlossen. Die Vergütungen der übrigen GL-Mitglieder werden im Rahmen des vom Verwaltungsrat erlassenen Reglements «Kaderlohnsystem» durch den Direktor festgelegt.

Die Vergütungen des Verwaltungsrates umfassen eine Jahrespauschale (für ordentliche und zusätzliche Tätigkeiten) und Sitzungsgelder pro Sitzung. Untenstehend nicht aufgeführt sind Spesenentschädigungen. Die Jahrespauschalen und Sitzungsgelder der Gemeinderäte* im Verwaltungsrat werden der Stadt Bern (Stadtkasse) überwiesen.

Die Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung umfassen einen Jahreslohn mit einem variablen Anteil (abhängig von der Zielerreichung). Nicht miteinbezogen sind Spesenentschädigungen, Sozialzulagen sowie allfällige weitere von Gesetzes wegen bestehende Ansprüche und Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV/EO; ALV; SUVA; Berufliche Vorsorge).

	2019/in CHF	2018/in CHF
Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates		
Ursula Wyss*, Präsidentin des Verwaltungsrates, Mitglied VR seit 2013/Ausschuss Personal	27 400	27 400
Barbara Schaerer, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, Mitglied VR seit 2004/Ausschuss Finanzen und Personal	10 950	10 950
Michael Aebersold*, Mitglied VR seit 2017/Ausschuss Finanzen	7 400	7 400
Evi Allemann, Mitglied VR von 2016 bis 2018	0	3 000
Christian Burren, Mitglied VR seit 2018	7 100	3 700
Christoph Erb, Mitglied VR seit 2012/Ausschuss Finanzen und Personal	8 300	8 600
Rahel Imobersteg, Mitglied VR seit 2018	6 900	925
Severin Rangosch, Mitglied VR seit 2015	6 800	7 100
Total	74 850	69 075

Die Vergütungssätze wurden 2017 an diejenigen von Energie Wasser Bern angeglichen.

Vergütungen an die per Bilanzstichtag amtierenden Mitglieder der Geschäftsleitung

	2019/in CHF	2018/in CHF
Vergütungen an die gesamte Geschäftsleitung	1 273 420	1 271 120
Höchste Vergütung/René Schmied, Direktor	256 116	255 860

In den Jahren 2018 und 2019 wurden an ehemalige Organmitglieder und an Personen, die den Organmitgliedern nahestehen, keine Vergütungen ausgerichtet. In beiden Jahren wurden keine Darlehen oder Kredite an Organmitglieder oder ihnen nahestehende Personen gewährt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31.12.2019 sind keine Ereignisse eingetroffen, die die Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen.

Die Jahresrechnung wurde am 09.03.2020 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Städt. Verkehrsbetriebe Bern (SVB)
Eigerplatz 3
3007 Bern

Die Städtischen Verkehrsbetriebe Bern (SVB) sind in der Rechtsnatur als selbstständige autonome öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Bern im Handelsregister eingetragen. Als selbstständige autonome öffentlich-rechtliche Anstalt im vollständigen Eigentum der Stadt Bern führt die Unternehmung die Geschäftsbezeichnung «BERNMOBIL».

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle
an den Verwaltungsrat der
Städtische Verkehrsbetriebe Bern (SVB),
Bern

GFELLER+PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Städtischen Verkehrsbetriebe Bern (SVB) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 23) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Anstaltsreglement verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Anstaltsreglement.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Anstaltsreglement entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. März 2020

GFELLER + PARTNER AG

Christoph Andenmatten
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

André Jordi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

